



Informationen zur Tagung

On & off?

Liebe, Sex, Freundschaft und digitale Medien

Konzepte für die Jugendmedienarbeit

Tagung, Dienstag, 24. September 2013, 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr, Stadtbibliothek Bielefeld

Beziehungen und Sexualität von Jugendlichen heute sind stark mit medialen Aktivitäten verwoben. Soziale Netzwerke und mobile Kommunikation nutzen Kinder und Jugendliche intensiv, um Freundschaften zu pflegen, sich selbst darzustellen und mitzuteilen und Beziehungen auszuhandeln.

Auch Pornographie und erotische Kommunikation gehören zum Alltag vieler Jugendlicher. Cybermobbing in all seinen Facetten ist als dunkle Seite der Beziehungshandlungen von Kindern und Jugendlichen bekannt. Digitale Medien bieten insgesamt Chancen, aber auch neue Risiken, die pädagogisch aufgegriffen werden müssen.

Die Tagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) widmet sich aus Wissenschaft und Praxis folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielen digitale Medien heute bei der Entwicklung von Sexualität und Beziehungen von Jugendlichen?
- Wie können Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zum selbstverantwortlichen Umgang mit digitalen Medien unterstützt werden?
- Welche Methoden der Jugendmedienarbeit sind dazu geeignet, Mädchen und Jungen in ihrer medialen Gestaltung von Beziehungen zu fördern?
- Wie sieht die Rechtslage zu Beleidigungen, Mobbing, Stalking, Verletzung von Persönlichkeitsrechten mittel digitaler Medien aus?
- Wie kann (Medien-)Pädagogik der aktuellen Herausforderungen aktiv und kreativ begegnen?

Dagmar Hoffmann von der Universität Siegen widmet ihren Impulsvortrag dem Thema *Flirten, Lieben und Beziehungen im digitalen Zeitalter*; Alexandra Klein von der Universität Münster referiert darüber, wie Jugendliche Pornographie und auch Online-Beratungsangebote nutzen.

Wie mit Jugendlichen jenseits von Skandalisierung zwischen Schutz und Selbstbestimmung gearbeitet werden kann, diskutieren Vertreter aus Jugendarbeit, Wissenschaft und Ministerium.

Praxis-Workshops aus medienpädagogischer und sexualpädagogischer Perspektive zeigen Modelle, wie Jugendliche bei diesem Lebensthema begleitet werden können.

Über die rechtliche Lage informiert abschließend Sebastian Gutknecht, Jurist und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Landesstelle Nordrhein-Westfalen e.V., Köln.

Programm:

10:30 Uhr Begrüßung

Harald Pilzer

Direktor der Stadtbibliothek Bielefeld

Prof. Dr. Dagmar Hoffmann

Sozialarbeiter/-pädagogin und Soziologin; seit 2011 Professorin für Medien und Kommunikation an der Philosophischen Fakultät der Universität Siegen, stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Anke Mützenich

Referatsleiterin, Kinder- und Jugendschutz, Medienkompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

10:45 Uhr Impulse aus der Wissenschaft

Impuls 1: Was geht? Flirten, Lieben und Beziehungen leben im digitalen Zeitalter

Die Entwicklung und Sozialisation spielt sich in Zeiten der Digitalisierung zunehmend auch in und über Online-Netzwerke ab. Sie sind als komplementäre Kommunikations- und Erprobungsräume in der Adoleszenz zu betrachten, in denen Kontakte aufgebaut, Beziehungen gepflegt und mitunter auch Partnerschaften beendet werden. Der Beitrag geht der Frage nach, welche Potenziale sich für Jugendliche über die Nutzung digitaler Medientechnologien für Liebe, Sex und Freundschaft ergeben und mit welchen Herausforderungen sie zugleich mittels ihrer alltäglichen Online-Kommunikation konfrontiert sind.

Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, s.o.

Impuls 2: Zwischen Online-Pornografie und Online-Beratung – digitale Nutzungs- und Aneignungspraktiken Jugendlicher

Sexuell werden bedeutet für Jungen und Mädchen im 21. Jahrhundert auch die Auseinandersetzung mit Sexualität in digitalen Medien. In und mit sexualitätsbezogenen Internetangeboten wie Pornoportalen und Beratungsforen bearbeiten Heranwachsende ihre "Entwicklungsaufgabe Sexualität". Der Beitrag fokussiert auf die digitalen Nutzungs- und Aneignungspraktiken Jugendlicher und die damit verbundenen heterogenen Herausforderungen.

Dr. Alexandra Klein

Dr. phil., Diplom-Pädagogin, StR'in i.H. am Institut für Erziehungswissenschaft an der WWU Münster; Arbeitsschwerpunkte: Jugend, Medien und Sexualität; Handlungsbefähigung und soziale Ungleichheit; Nutzer/innenforschung in der Sozialen Arbeit

12:00 Uhr Podiums-Diskussion

Jenseits der Skandalisierung: Jugendmedienarbeit zwischen Schutz und Selbstbestimmung

- *Wie können Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in den selbstverantwortlichen Umgang mit Medien unterstützt werden?*
- *Wie können Kinder und Jugendliche in der digital geprägten Alltagskultur in ihrem Beziehungshandeln und beim Aufwachsen begleitet werden?*

Teilnehmer/innen:

Anke Mützenich, s.o.

Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, s.o.

Gerda Sieben

Erziehungswissenschaftlerin und Kunsttherapeutin; leitet das jfc Medienzentrum in Köln, Fachstelle für kulturelle Medienbildung in NRW; seit mehr als 15 Jahren in der Entwicklung und Initiierung von neuen Methoden der kulturellen Medienbildung aktiv; diverse Veröffentlichungen zu Fragen der Verbindung von Medien, Kultur und Bildung.

Hans Wilhelm Bar

*Bezirksjugendpfleger des Jugendamtes der Stadt Bielefeld mit dem Arbeitsschwerpunkt
Jugendschutz/Jugendmedienschutz und verantwortlicher Herausgeber der Website kinderrathaus.de*

Reinhard Brand

Krankenpfleger, Diplom-Pädagoge, systemischer (Familien)Therapeut, seit 1998 Sexualpädagoge bei pro familia Bielefeld e.V.; Arbeitsschwerpunkte: sexualpädagogische Jungenarbeit, Fortbildungen und Beratungen, Elternabende

13:00 Uhr

Mittagsimbiss

mit Medienaktiv-Angebot vom gmk-m-team und Info-Tischen

14:00 Uhr

Praxisworkshops

WS A Cybermobbing Sexting Castingshow:

Kreativ-kritische Medienarbeit von und mit Jugendlichen

Praktische Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere Internet/Soziale Medien, Themen Cybermobbing/Facebook, Fortbildungen für Lehrer/innen und pädagogische Fachkräfte/Elternabende zur Medienerziehung/Video-workshops

Das Internet vergisst nichts, weder neue noch verflossene Liebschaften, Streitereien, Versöhnungen, Scherze und Mobbing. Alles wird dokumentiert und kann bei Gelegenheit wieder hervorgeholt, reproduziert und illegal verbreitet werden. Dabei urteilt das Publikum über die Inszenierungen in der Peer Group oft so hart wie Juroren von Castingshows. Was also müssen Jugendliche beachten, um ihren medial begleiteten Selbstfindungsprozess ohne Nachwehen durchleben zu können?

In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer/innen einen praktischen Einblick in medienpädagogische Methoden zu den Themen Cybermobbing und Sexting.

Olivia Förster

Medienpädagogin, Projektleiterin/Referentin des PIF! – Projekttag für Internetfrischlinge bei Blickwechsel e.V. – Verein für Medien- und Kulturpädagogik, Göttingen/Hamburg

Geschlechtsspezifische Präventionsarbeit an Schulen Vermittlung von Medienkompetenz in der Mädchenarbeit

Mädchenspezifische Medienaneignungsprozesse und Identifikationen von »Germany's next Topmodel«. Pädagogische Konsequenzen für kreativ-kritische Medienarbeit zum Thema »GNTM« am Beispiel der Projektvorstellung "Unsere eigene Castingshow".

Elisa Behner

Diplom-Sozialpädagogin (FH) im Offener Mädchentreff Leyla, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V.; zurzeit Masterstudium Handlungsorientierte Medienpädagogik in Krems an der Donau

Moderation:

Renate Röllecke

Referentin für Medienpädagogik und Medienbildung in der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

WS B Sexualität und Pornographie:

Mädchen und Jungen im Umgang mit digitalen Medien begleiten

In diesem Workshop werden sexualpädagogische Methoden und Materialien vorgestellt, mit denen es in der Regel schnell gelingt, mit Jugendlichen über Sexualität ins Gespräch zu kommen. Dazu gehört gerade in Jungengruppen, über Pornografiekonsum und -erfahrungen mit den Jugendlichen zu diskutieren, Informationen dazu zu vermitteln, Fragen zu beantworten oder einfach nur die medialen Bilder zu verarbeiten, um dann an die anderen „heißen“ Themen zu kommen.

Reinhard Brand, s.o.

Moderation:

Anja Pielsticker

Diplom-Pädagogin, Medienpädagogin und Mitarbeiterin in der GMK-Geschäftsstelle Bielefeld; medienpädagogische Referentin bei Blickwechsel e.V. – Verein für Medien- und Kulturpädagogik

Persönlichkeitsrechte in der Jugendarbeit schützen – Grundlagen und Empfehlungen für die Praxis der Jugendmedienarbeit

Der Beitrag zeigt die maßgeblichen rechtlichen Vorgaben zum Schutze von Persönlichkeitsrechten in Kommunikationsangeboten im Internet auf. Daraufhin werden Ansätze entwickelt, wie diese Schutzregelungen in die Jugendmedienarbeit implementiert werden können mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu einer verantwortungsvollen und reflektierten Mediennutzung zu befähigen – aber auch den Fachkräften Handlungssicherheit zu vermitteln.

Sebastian Gutknecht

Jurist, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle Nordrhein-Westfalen e.V.

16:30 Uhr Tagungsende und Ausblick

Tagungsmoderation:

Andrea Marten

Diplom-Pädagogin, WDR Reporterin

Gefördert vom

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ansprechpartner/Pressekontakt:

Renate Röllecke, Anja Pielsticker

Tel.: 0521.67788

E-Mail: gmk@medienpaed.de